

# Am Rande der Kartenkonferenz: Bekenntnisse und Einsichten eines ehemaligen GF-Anhängers

Beitrag von „Kong Tahvro III“ vom 23. Februar 2008, 10:59

[Zitat von Shana Jefferson](#)

Auch zeichnet sich in der Diskussion um die Möglichkeit einer Gesamtkarte aller deutschsprachigen MNs etwa in Astor ab, dass mancher in der GF durchaus die Funktion einer "Weltgestaltungsstelle" sieht, die also darüber wacht, dass sämtliche Nationen und ihre Anordnung in allen Teilen der Karte den Vorstellungen der Gesamtheit der Spielerschaft gefällt und entspricht. Ich persönlich denke hingegen, auch eine realistisch gehaltene Karte ist immer noch für die auf ihr verzeichneten Nationen da, ihr Ziel muss es ein, jedes interessierte Projekt zu integrieren. Daraus folgt für mich eigentlich, dass innerhalb eines Rahmens aus Maßstabsgetreue und groben Klimazonen jedes Land selbst über seine Nachbarn muss entscheiden können, und nicht die Kartenorganisation trotz Einigkeit unter den Staaten einer Region sagt: "Nein, das Land kann dort nicht eingezeichnet werden, das passt doch kulturell gar nicht".

Eine gute einsicht ,auf der Erde gibt es durch Geschichte zusammen gewachsene kultur zonen die muss es auf eine andere Welt doch nicht geben?

Wenn Staaten mit ein vergleichbare kultur einander aufsuchen und es gibt platz kann man die auch zusammen setzen aber wenn ein andere staat mit ein total andere kultur sich dazu geselt sollte das kein problem sein.